

Presseinformation 28. Juni 2018*Dresden / Chemnitz / International: Zeitgenössische Künste***OSTRALE Biennale – quo vadis?**

Dresden. Sachsens größte temporäre Ausstellung zeitgenössischer Künste, international bestens vernetzter Motor für die freie Kunstszene, sucht nach ihrer Zukunft.

Erfolgreiches und vielseitiges internationales Format mit Potential auch für den Standort – Chemnitz: Entscheidung mit großer Mehrheit – Dresden abwartend – Entscheidung über Standort 2019f erst im Herbst möglich

Erfolgreiches und vielseitiges internationales Format mit Potential

Die internationale Ausstellung zeitgenössischer Künste OSTRALE Biennale ist ein Format aus Ausstellung, kunstpädagogischer Bildungsveranstaltung und Artists in Residence Programm. Sie ist international bestens vernetzt, leistet aktuell mit ihrer Beteiligung in Valletta/Malta bereits zum dritten Mal einen wesentlichen Beitrag zum Programm einer Europäischen Kulturhauptstadt. Die OSTRALE wertet aus Sicht ihrer Macher nicht nur den Ort ihres Stattfindens kulturell auf, sondern leistet auch durch den von ihr erreichten künstlerischen Diskurs wichtige Beiträge in der Stadtgesellschaft. Zudem generieren die notwendigerweise eingesetzten kommunalen Mittel wiederum weitere Förder- und Sponsorengelder und damit letztlich Arbeitsplätze und Umsätze vor Ort. So kann man das Format OSTRALE Biennale mit seinem geplanten jährlichen Gesamtbudget von ca. 750.000 Euro durchaus auch als wirtschaftlichen Standortfaktor begreifen. Würden sich für die OSTRALE Biennale ein geeigneter Ort und eine in der Höhe ausreichende Förderung mit langfristiger Bindung finden, so könnte das in der Kunstszene respektierte und weit ausstrahlende Format durchaus weiterentwickelt werden und noch größere internationale Ausstrahlung generieren. Doch in Dresden fehlt seit langem eine planungssichere Perspektive schon allein für die Gebäude, deren Herausgabe von der städtischen Gesellschaft namens der städtischen Eigentümerin immer wieder verlangt wird.

Chemnitz: Entscheidung mit großer Mehrheit – Dresden widersprüchlich

Mit großer Mehrheit hat der Chemnitzer Stadtrat erst am 20.6. beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, „*die vertraglichen, räumlichen, organisatorischen und finanziellen Erfordernisse für eine Verortung der OSTRALE in Chemnitz, unter Einbeziehung der örtlichen Chemnitzer Kulturschaffenden und Einrichtungen zu klären und die dafür erforderlichen Verhandlungen zu führen*“. Im Falle der Einigung über die Konditionen sollen dann die Eckpunkte des angestrebten Vertrages dem Stadtrat im Herbst 2018 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Der OSTRALE e.V. wird dazu ein fortlaufendes Finanzierungskonzept vorlegen.

Bereits aus dem November 2016, also von vor 19 Monaten, stammt auf der anderen Seite ein sogar einstimmiger Beschluss des Dresdner Stadtrates mit dem Auftrag an die dortige Stadtverwaltung, „*mit den Betreibern und dem Förderverein der Ostrale eine (Übergangs-)Lösung für die Ausstellungen in den Jahren 2017 und 2018 zu finden*“ sowie „*ein Konzept bis zum 31.12.2016 zu entwickeln, wie die städtische Immobilie in den nächsten Jahren in einen*

Zustand versetzt wird (ertüchtigt wird), um weiterhin die Ausstellungen an diesem Standort abzusichern.“

Andrea Hilger, Direktorin der OSTRALE Biennale: *„Anders als vom Stadtrat beschlossen und teilweise in der Presse zu lesen, waren uns von der Dresdner Verwaltung keine Angebote vorgelegt worden, die die OSTRALE sichern könnten. Es wurde lediglich eine auf einen Monat verkürzte Ausstellungsdauer in der Dresdner Messe angeboten.“* Dies hätte jedoch die Arbeitsfähigkeit von Werkstätten, Lager, Atelier sowie Artists in Residence und auch die Bildungsprogramme mit ca. 9.000 Schülern nicht ermöglicht. *„Da hier konkrete Ergebnisse noch immer auf sich warten lassen und sich Aussagen von Teilen der Verwaltung sowie beteiligter kommunaler Unternehmen widersprechen, hatten wir zur Existenzsicherung bereits vor einiger Zeit Hintergrundgespräche zur Möglichkeit einer Übersiedelung nach Chemnitz aufgenommen. Denn entscheidend ist es für uns, die Existenz der OSTRALE Biennale in Sachsen langfristig zu sichern. Dafür müssen wir dem Format bestmögliche Entwicklungsperspektiven geben. Von diesen würde übrigens wiederum auch der Standort profitieren, und zwar nicht nur, weil Gesellschaft Kunst braucht.“*

Entscheidung erst im Herbst möglich

Andrea Hilger weiter: *„Die Gespräche in Chemnitz waren und sind von einer großen Offenheit geprägt. Wir freuen uns, dass der Chemnitzer Stadtrat die großen Chancen erkannt hat, die eine Verknüpfung der großartigen lebendigen lokalen Kulturszene mit der internationalen Vernetzung einer in Chemnitz etablierten OSTRALE Biennale bieten würde. Der Chemnitzer Stadtrat wird mit seinem endgültigen Beschluss im Herbst auch im Hinblick auf die Bewerbung der ‚Stadt der Moderne‘ als ‚Kulturhauptstadt Europas 2025‘ ein wichtiges Zeichen setzen können.“*

Ein verbindlicher Vorschlag liegt bis jetzt jedoch weder von Chemnitz noch von Dresden vor. Die Macher der OSTRALE Biennale sind damit aktuell in der schwierigen Lage, die kommende Ausstellung und die damit verbundenen kunstpädagogischen und Artists in Residence-Programme im nächsten Jahr ohne Kenntnis des Ortes vorbereiten zu müssen. Sie sollen vom 28. Juni bis zum 29. September 2019 stattfinden.

Der Vorsitzende des Fördervereins OSTRALE.freunde, Rechtsanwalt Franz Leyser: *„Die Festlegung auf einen Ort kann erst dann getroffen werden, wenn es hoffentlich bald eine Entscheidungsgrundlage in Form einer verbindlichen, tragfähigen und langfristigen Perspektive gibt. Daher sehen wir uns gezwungen, auch weiterhin parallel alle Optionen zu besprechen und zu verhandeln.“*

F.d.R.d.A.: Tobias Blaurock

KONTAKT:

OSTRALE Zentrum für zeitgenössische Kunst

OSTRALE / Büro, Messering 20, 01067 Dresden, Tel +49 351 653 37 63, post@ostrale.de
www.ostrale.de, Förderverein: www.ostrale-freunde.de

blaurock markenkommunikation

Tobias Blaurock, Hechtstraße 30, 01097 Dresden, Tel. +49 351 210 98 71, Funk +49 172 7930127,
Fax +49 351 2078 15 33, blaurock@team-blaurock.de, www.blaurock-markenkommunikation.de